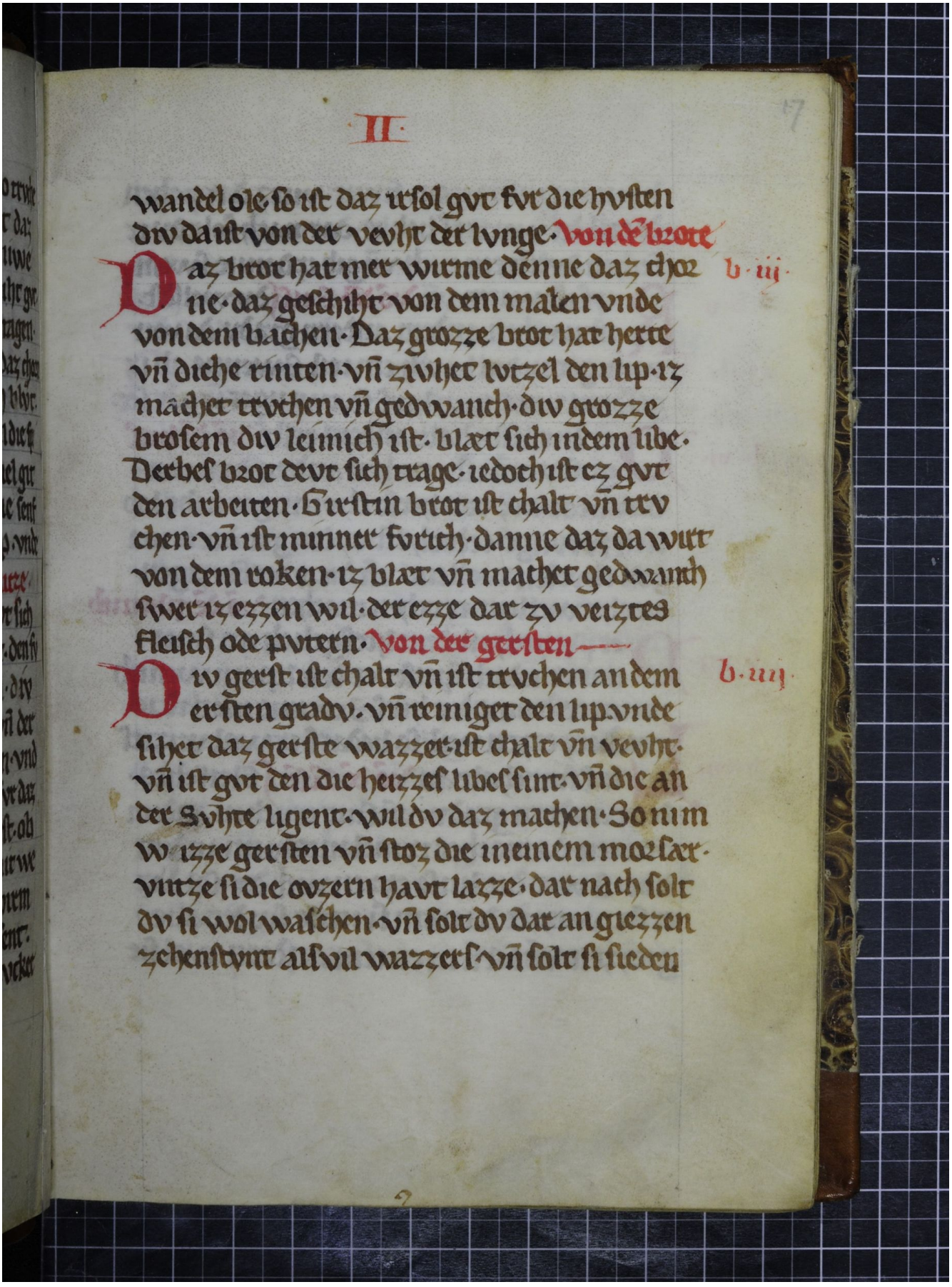
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



II

wandel ole. so ist daz irsol gvt fvr die hvsten
div da ist von der vevht der lvnge. Von dē brote
Daz brot hat mer wirme denne daz chor b. iij.
ne. daz geschiht von dem malen vnde
von dem bachen. Daz grozze brot hat herte
vñ diche rinten. vñ ziuhet lvtzel den lip. iz
machet trvchen vñ gedwanch. div grozze
brosem div leimich ist. blæt sich indem libe.
Derbes brot devt sich trage. iedoch ist ez gvt
den arbeiten. Girstin brot ist chalt vñ trv
chen. vñ ist minner fvrich. danne daz da wirt
von dem roken. iz blæt vñ machet gedwanch
swer iz ezzen wil. der ezze dar zv veiztes
fleisch ode pvtern. Von der gersten
Div gerst ist chalt vñ ist trvchen an dem b. iiij.
ersten gradv. vñ reiniget den lip. vnde
sihet daz gerste wazzer. ist chalt vñ vevht.
vñ ist gvt den die heizzes libes sint. vñ die an
der Svhte ligent. wil dv daz machen. So nim
w izze gersten vñ stoz die in einem morsær.
vntze si die ovzern havt lazze. dar nach solt
dv si wol waschen. vñ solt dv dar an giezzen
zehenstvnt alsvil wazzers. vñ solt si sieden